

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Potempa 563 4893 563 8441 frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.08.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0605/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.09.2017	Ausschuss für Verkehr	Empfehlung/Anhörung
13.09.2017	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
19.09.2017	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss	
WAW	Empfehlung/Anhörung	
20.09.2017	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
25.09.2017	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Fortsetzung der Arbeiten an der Bembergbrücke		

Grund der Vorlage

Ermächtigung zu überplanmäßigen Ausgaben nach §83 GO NRW

Beschlussvorschlag

Die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an der Bembergbrücke wird mit einer Summe von **550.000 €** beschlossen.

Für Auftragsvergaben in 2017 wird einer überplanmäßigen Ermächtigung in Höhe von 300.000 € zugestimmt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die 1952 gebaute Stahlverbundbrücke, auch „Bembergbrücke“ genannt, überführt auf einer Betonplatte, unterstützt von 18 Stahlträgern, in Wuppertal-Elberfeld den Straßenverkehr der Bundesstraße 7 über die Wupper.

An dem Bauwerk wurden, wie in der Beschlussvorlage „Abdichtung Bembergbrücke“ (VO/0057/17) berichtet, seit der Errichtung mehrere Teilinstandsetzungen durchgeführt.

Zuletzt wurde das Bauwerk mit o.g. Beschluss im Frühjahr 2017 erfolgreich und rechtzeitig zur Öffnung der B7 am 10.07.2017 nach dem neuesten Stand der Technik abgedichtet, die Brückeneinläufe wurden ersetzt und die Asphaltdecken auf den Gehwegen und den Fahrbahnflächen erneuert.

Beim Freilegen der Betonoberfläche wurde allerdings erkannt, dass die Fahrbahnplatte erheblich stärker geschädigt war als erwartet. Zur Vergütung der Betonoberfläche musste ein kostenintensives Betonersatzsystem eingebaut werden.

Auch die Randbereiche der Brückenplatte und das vorhandene Geländer sind stärker geschädigt als angenommen. Die Mittel für die Erneuerung sind für 2018 im Haushalt vorgesehen. Diese Maßnahmen sollen aber bereits im laufenden Jahr 2017 abgewickelt werden.

Da sich das Bauwerk im direkten Umfeld des Döppersbergs befindet, ist es im Hinblick auf das Gesamtbild auch sinnvoll die Maßnahmen vorzuziehen, um die Gesamtbaumaßnahme so zügig wie möglich abzuwickeln und fertigzustellen.

Der Fahrzeug- und Fußgängerverkehr kann während der Fortsetzung der Sanierung mit Einschränkungen in der Gehwegbreite in vollem Umfang aufrechterhalten werden.

Weiterhin wird die Planung zur Sanierung der Stahlkonstruktion fortgesetzt. Die dann unterseitig erforderlichen Maßnahmen erfolgen im Jahre 2018 unabhängig vom Verkehr.

Demografie-Check

Entfällt.

Kosten und Finanzierung

Für die Abdichtung des Brückenbauwerks stehen im Haushalt für 2017 auf dem PSP-Element 5.200006.100.010 Finanzmittel in Höhe von 400.000 € zur Verfügung. Zur teilweisen Abdeckung des Mehraufwands bei der Sanierung wurden in Zuständigkeit des Kämmerers vorab überplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt.

Für die weitere Bauausführung und die Planung sollen jetzt weitere Verpflichtungen von bis zu 300.000 € im Vorgriff auf den Haushaltsansatz 2018/19 (550.000 EUR) eingegangen werden. Sofern hiervon noch Teilbeträge in 2017 kassenwirksam werden, ist die Rate 2018/19 entsprechend geringer in Anspruch zu nehmen.

Die Gesamtkosten für die Bauwerkssanierung von insgesamt 1.000.000 € werden nach jetzigem Stand nicht überschritten.

Zeitplan

Nach erfolgter Beschlussfassung werden die Arbeiten und die Planung unverzüglich

fortgesetzt.

Anlagen

Zwei Fotos vor der B7 Freigabe